



## PRESSEMITTEILUNG

Sangerhausen, den 07.09.2018

### Die virtuelle Jugendberufsagentur Mansfeld-Südharz geht ans Netz

#### RÜMSA MSH startet Online-Plattform [www.jub-msh.de](http://www.jub-msh.de)

Landrätin Dr. Angelika Klein eröffnete heute vor Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Kommunalpolitik, Wirtschaft und Bildung in der Ganztagschule „Anne Frank“ in Hettstedt die virtuelle Jugendberufsagentur Mansfeld-Südharz [www.jub-msh.de](http://www.jub-msh.de). Zusammen mit der Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Sangerhausen, Dr. Martina Scherer, und der Geschäftsführerin des Jobcenters Mansfeld-Südharz, Annette Müller, gab Landrätin Dr. Klein den offiziellen Startschuss für eine neue Qualität der Zusammenarbeit.

Mit der virtuellen Jugendberufsagentur [www.jub-msh.de](http://www.jub-msh.de) geht der Landkreis Mansfeld-Südharz dabei neue Wege. „Erstmals können sich Jugendliche im Landkreis über regionale Möglichkeiten und Voraussetzungen für den Schritt von der Schule in die Ausbildung und somit in das Berufsleben informieren. Und das unabhängig von Zeit und Raum, direkt da, wo sie sich ohnehin oft aufhalten – online im World Wide Web“, sagte die Landrätin zum Start.

Rat- und Hilfesuchende können direkt Fragen stellen und bekommen schnell die benötigte Antwort oder Unterstützung. Die Abkürzung „jub“ beruht dabei auf dem seit 2013 bestehenden Arbeitsbündnis „Jugend und Beruf“ Mansfeld-Südharz zwischen dem Landkreis Mansfeld-Südharz, der Agentur für Arbeit Sangerhausen, dem Jobcenter Mansfeld-Südharz und dem Landesschulamt Sachsen-Anhalt.

Neben den Partnerinnen und Partnern aus dem Arbeitsbündnis standen der Koordinierungsstelle für das „Regionale Übergangsmanagement Sachsen-Anhalt im Landkreis Mansfeld-Südharz“ (RÜMSA MSH) bei der Erstellung der Online-Plattform auch Fachleute der Industrie- und Handelskammer, der Kreishandwerkerschaft, der Schulen und zahlreicher weiterer Institutionen unterstützend zur Seite.

Insgesamt 500 Schülerinnen und Schüler hatten zudem im Rahmen der Entstehung der virtuellen Jugendberufsagentur die Möglichkeit, die Webseite zu testen und ihre Meinung sowie Anregungen zu äußern - damit die Online-Plattform [www.jub-msh.de](http://www.jub-msh.de) bei der Zielgruppe ankommt und die Jugendlichen mitgenommen werden. Das Ergebnis dieser Testphase war durchweg positiv, so dass lediglich kleine Änderungen z.B. am Kontaktformular der virtuellen Jugendberufsagentur vorgenommen werden mussten. Und so präsentierten die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 10 der Ganztagschule „Anne Frank“ heute die von ihnen mitgestaltete Online-Plattform [www.jub-msh.de](http://www.jub-msh.de) der Öffentlichkeit.

Die flächendeckende Einrichtung von sogenannten Jugendberufsagenturen wurde von der Bundesregierung in ihrem Koalitionsvertrag aus dem Jahr 2013 ins Leben gerufen. Das zentrale Element ist die intensive und vernetzte Kooperation aller Leistungsträger am Übergang Schule-Beruf (Jobcenter, Agentur für Arbeit und Jugendamt) für unter 25-Jährige „unter einem Dach“.

Das Vorhaben wird im Rahmen des Landesprogramms RÜMSA durch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.



**HIER INVESTIERT EUROPA  
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**  
[www.europa.sachsen-anhalt.de](http://www.europa.sachsen-anhalt.de)